

Der mir vorgelegte deutsche Violinbogen ohne Brandstempel ist eine in vielen Teilen original erhaltene Arbeit des bedeutenden Markneukirchner Bogenmachers HERMANN RICHARD PFRETZSCHNER (28.2.1857 - 8.9.1921 Markneukirchen). Die nach einem einjährigem Aufenthalt 1874 bei G.B. Vuillaume in Paris erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten spiegeln sich in vielen Details und der Gesamtausführung dieser erstklassigen Arbeit wieder. Die exzellent kantig gehobelte Stange von 72,8 cm Länge besteht aus dickem orangebraunem Fernambukholz von ausgesuchter Qualität. Der formschöne rund geschwungene Kopf nach der Modellvorlage F.N. Voirin ist exakt gearbeitet und trägt eine Elfenbeinkopfplatte. Der schlank ausgearbeitete Frosch aus Mauritius Ebenholz ist goldmontiert. Bei einer größeren Reparatur wurde leider ein nicht dazugehörige Bohrn aus Silber eingebaut. Die kleinen einfachen Augen, der Schrub sowie der in die hintere Seite des Frosches hälftig eingelegte Zwickel bestehen aus leuchtend grünroter Goldfischmuschel. Der Zwickel ist geteilt und jeweils gestiftet. Der Ring erscheint geschmackvoll verrundet und zeigt die eingravierten Initialen "JS". Das Beinchen aus Ebenholz ist mit zwei Goldringen montiert. An die Hinterseite ist ein Auge aus leuchtend grünroter Goldfischmuschel eingelegt. Den Übergang zur Stange dieses ca. 1890 gemachten eleganten Violinbogens bildet ein fein gestochenes französisches Doppelhärtchen.

Daniel Scholt

Deutscher Violinbogen von HERMANN RICHARD PFRETZSCHNER  
Markneukirchen ca. 1890

C. DANIEL SCHMIDT

C. DANIEL SCHMIDT



C. DANIEL SCHMIDT

C. DANIEL SCHMIDT

BOGENMACHERMEISTER  
C. DANIEL SCHMIDT  
ENTENTE INTERNATIONALE DES LUTHIERS ET ARCHETIERS  
VERBAND DEUTSCHER GEIGENBAUER UND BOGENMACHER  
BOGENEXPERTE

DRESDEN, AM 22.5.2021

Daniel Schmidt